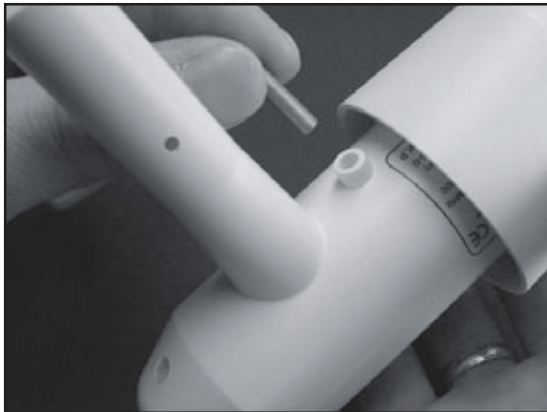


Kurzanleitung zur Inbetriebnahme der ELV-Funk-Wetterstationen WS 1000 und WS 2000

Bevor die einzelnen Sensoren am endgültigen Einsatzort montiert werden, sollte ein Funktionstest der kompletten Funk-Wetterstation erfolgen. Dazu ist es sinnvoll, sämtliche Sensoren in der Nähe der Basisstation aufzustellen, wobei jedoch ein Mindestabstand von 2 m erforderlich ist.



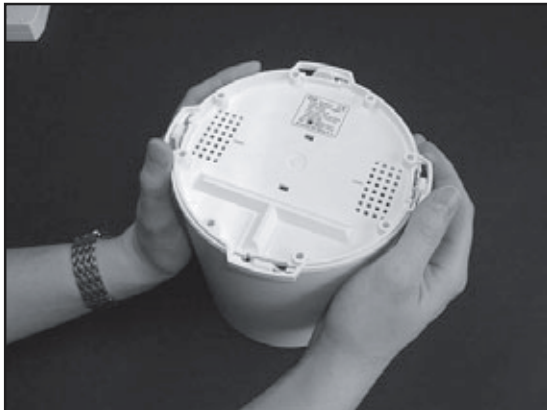
Schritt 1

Inbetriebnahme des Funk-Temperatur-/Feuchte-Sensors durch Einsetzen eines Rundmagneten in die Aufnahme des Gehäuses.



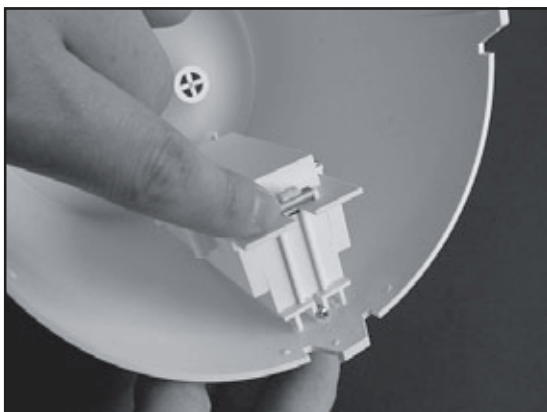
Schritt 2 (nur WS 2000)

Aktivierung des Wind-Meßwertaufnehmers durch Einsetzen des zugehörigen Rundmagneten.



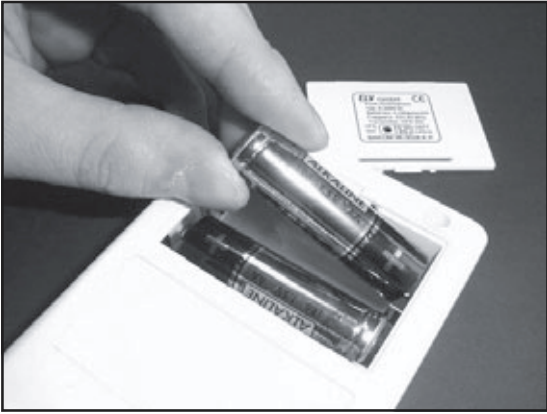
Schritt 3 (optional WS 1000)

Zur Inbetriebnahme des Regen-Meßwertaufnehmers ist zuerst das Gehäuse zu öffnen. Das Gehäuse wird mit der Trichteröffnung nach unten auf eine ebene Fläche gestellt. Durch Drehen der Bodenplatte im Uhrzeigersinn wird diese entriegelt und kann entnommen werden.



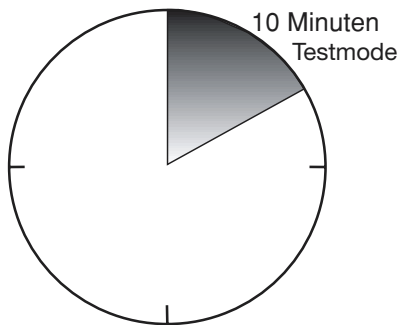
Schritt 4 (optional WS 1000)

Der Rundmagnet zur Inbetriebnahme des Regen-Meßwertaufnehmers ist entsprechend der Abbildung in die dafür vorgesehene Rastaufnahme der Elektronik-Box zu drücken. Das Gehäuse wird durch Aufsetzen der Bodenplatte verschlossen, wobei der an der Wippe befindliche Rundmagnet der Elektronik-Box zugewandt sein muß. Die Verriegelung erfolgt durch Drehen der Bodenplatte gegen den Uhrzeigersinn bis zum Einrastpunkt.



Schritt 5

Die Inbetriebnahme des Funk-Innensensors (Temperatur, rel. Luftfeuchte, Luftdruck) erfolgt durch Einsetzen der Mignonbatterien (auf richtige Polarität achten).



Schritt 6

Unmittelbar nach Inbetriebnahme arbeiten sämtliche Sensoren bis zu 10 Minuten in einem Testmode, wo anstatt im 3 Minuten-Raster alle 4 Sekunden ein Datentelegramm abgestrahlt wird.



Schritt 7

Die Inbetriebnahme des Basisgerätes erfolgt durch Einsetzen der 4 Mignonzellen in die beiden Batteriekammern auf der Geräterückseite. Es erfolgt eine kurze Initialisierungsphase, während der alle Segmente des Displays angezeigt werden. Es darf vorerst keine Taste betätigt werden!

Nach dem Segmenttest schaltet die WS 2000 automatisch in einen sogenannten Testmode, in der jeder Datenempfang auf dem Display angezeigt und durch einen Signalton quittiert wird. Zur besseren Orientierung erfolgt grundsätzlich immer nur die Anzeige des zuletzt empfangenen Sensors, während die Daten von allen zuvor empfangenen Sensoren wieder gelöscht werden. Der einwandfreie Datenempfang der Sensoren ist dadurch schnell und einfach zu überprüfen. Nach ca. 30 Minuten wird bei der Basisstation der Testmode automatisch abgebrochen und auf den normalen Empfangsbetrieb umgeschaltet. Durch eine beliebige Tastenbetätigung ist auch ein vorzeitiger abbruch des Testmode möglich.

Zur eindeutigen Zuordnung der Sensordaten darf der Testmode bei der Basisstation grundsätzlich erst dann beendet werden, wenn sich kein Sensor mehr im Testmode befindet.

Eine korrekte Wettervorhersage durch Anzeige der Wettersymbole erfolgt erst nach ca. 3 Stunden, wenn genügend Meßwerte vorliegen.

Installation der Sensoren

Die Installation der Sensoren ist ausführlich in der Bedienungsanleitung beschrieben. Vor der festen Installation der Sensoren am gewünschten Aufstellungsort ist jedoch durch eine provisorische Installation zu prüfen, ob stark abschirmende Materialien oder andere Störungen von außen die Funkübertragung behindern. Durch Herausnehmen von allen 4 Batterien ist das Basisgerät zurückzusetzen. Zur neuen Initialisierung des Basisgerätes sind die Batterien dann frühestens nach 30 Sekunden wieder einzusetzen. Nun kann überprüft werden, ob die Funkübertragung auch am gewünschten Aufstellungsort einwandfrei funktioniert. Störungen sind häufig durch geringfügige Positionsveränderungen von einzelnen Sensoren zu beheben. Mögliche Ursachen sind auch in der Bedienungsanleitung unter 6. Störungen und 8. Reichweite zu finden.